

Protokoll der Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht e.V. am 09. April 2014 im Rathaus der Gemeinde Ahrensböök

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19.45 Uhr

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Zu TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Klitzing begrüßt die Teilnehmer der Sitzung. Es sind fünf kommunale Partner und neun Wirtschafts- und Sozialpartner anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 04.12.2013

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 04.12.2013 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 4: Beschlussfassung zu folgenden Förderanträgen

- Ausbau des Waldhochseilgartens in Scharbeutz
- Errichtung eines Maritimen Infopfades in Sierksdorf

Frau Schridde stellt den Projektantrag zur Erweiterung des **Waldhochseilgartens in Scharbeutz** vor. Der geplante Ausbau wird erforderlich, um Kapazitätsengpässe abzubauen und das Angebot attraktiver und somit wirtschaftlicher zu machen. Die Erweiterung des Teamparcours ermöglicht auch die Nutzung für größere Gruppen. Es bestehen bereits Kooperationen mit Hotels, sozialen Einrichtungen, Kliniken und Unternehmen, die nach Abschluss der Maßnahme ausgebaut werden könnten. Besonderer Fokus liegt auf der Sozialverträglichkeit des Angebotes. Ein Großteil der Besucher sind Kinder- und Jugendgruppen aus sozial schwachen Verhältnissen aus einem Einzugsgebiet von fast 100 km, denen deutlich reduzierte Eintrittspreise gewährt werden. Dies ist in Zukunft nur aufrecht zu halten, sofern der Ausbau mit Hilfe von Fördermitteln erfolgt.

Die Projektträgerschaft liegt bei dem Betreiber des Waldhochseilgartens, der „Sky Climbers“ UG. Die Finanzierung des Eigenanteils ist gesichert. Für die öffentliche Kofinanzierung des EU-Zuschusses hat das LLUR GAK-Mittel zugesagt. Die Projektidee wurde im AK Tourismus und Kultur am 12.03.2014 präsentiert und von den Mitgliedern einstimmig befürwortet.

Die Geschäftsstelle schlägt eine Bewertung mit 30 von 44 Punkten nach den allgemeinen Projektauswahlkriterien und somit einer hohen Förderpriorität vor.

Der geplante naturbezogene und erlebnispädagogische **Maritime Infopfad Sierksdorf** ist in der Region einzigartig und bereichert den Ort um ein attraktives Angebot für Einheimische und Gäste gleichermaßen. Die Maßnahme soll auf einer Länge von 3 km an verschiedenen Stationen auf anschauliche Art und Weise Kenntnisse über regions- und landestypische Themen mit maritimem Schwerpunkt vermitteln. Sie knüpft räumlich an den Fischereilehrpfad Haffkrug an. Des Weiteren ist auch das Aufstellen einer Informationstafel zu der „Cap Arkona“-Katastrophe beabsichtigt.

Die Projektidee wurde ebenfalls im AK Tourismus und Kultur am 12.03.2014 vorgestellt und von den Mitgliedern einstimmig befürwortet.

Die Geschäftsstelle schlägt eine Bewertung mit 28 von 44 Punkten nach den allgemeinen Projektauswahlkriterien und somit einer hohen Förderpriorität vor.

Der Vorstand stimmt den Bewertungsvorschlägen der Geschäftsstelle für beide Projekte einstimmig zu.

Herr Klitzing gibt bekannt, dass für die Förderperiode 2007 – 2013 keine weitere Aufstockung der Fördermittel zu erwarten sei. Das Land hat die aus Mittelrückflüssen in den Bereichen Wegebau und Leuchtturmprojekte verfügbaren Mittel entsprechend der Bedarfsmeldungen aus den AktivRegionen Mitte März verteilt.

Zu TOP 5: Bericht des Vorsitzenden und der Regionalmanagerin

Herr Klitzing erläutert die bisherigen Aktivitäten zur Erarbeitung der Integrierten Entwicklungsstrategie. In einer Regionalkonferenz am 08.04.2014 wurden erste Ergebnisse der SWOT-Analyse vorgestellt und weiterentwickelt. Herr Dr. Kuhn vom Institut AgendaRegio, der die Veranstaltung moderierte, präsentierte hierzu neben allgemeinen statistischen Daten die Ergebnisse einer Umfrage unter den Mitgliedern der AktivRegion und weiteren Schlüsselpersonen. Von rund 90 versandten Fragebogen wurde eine Rücklaufquote von 25 % verzeichnet.

Besonders erfreulich zeigte sich auf der Regionalkonferenz, dass sich viele neue, kompetente Akteure für eine Mitarbeit in der AR ILB interessieren.

Darüber hinaus wurde eine Steuerungsgruppe etabliert, deren Mitglieder den Prozess der Erarbeitung der Integrierten Entwicklungsstrategie begleiten werden. Der Steuerungsgruppe gehören folgende Personen an:

Karl-Heinz Georg (Privatperson, Gemeinde Ratekau)

Ralf Hots-Thomas (TALB)

Wolf-Dieter Klitzing (Privatperson, Gemeinde Ahrensbök)

Dr. Dieter Kuhn (Institut AgendaRegio)

Maik Lindemann (Stadt Bad Schwartau)

Dieter Rodewald (Gemeinde Stockelsdorf)

Tanja Schridde (RM AR ILB, beratendes Mitglied)

Dr. Jürgen Schüler (Privatperson, Gemeinde Timmendorfer Strand)

Volker Weidemann (Gemeinde Sierksdorf)

Uwe Weihe (Gemeinde Scharbeutz)

Andreas Zimmermann (Gemeinde Ahrensbök)

Zum weiteren Zeitplan informiert Herr Klitzing, dass die Fertigstellung der SWOT-Analyse bis Ende April abgeschlossen sein soll. Im Mai und Juni werden sich die Workshops zu den ermittelten Förderschwerpunkten anschließen. Die Fertigstellung der Entwicklungsstrategie ist auf Ende September terminiert. Es ist vorgesehen, die Entwurfsfassung Ende August auf einer weiteren Regionalkonferenz vorzustellen und ggf. anzupassen.

Zum Handlungsfeld Fischerei fügt Herr Oldhof an, dass die Vorgaben des Landes zwar noch nicht feststehen würden, erste positive Tendenzen allerdings erkennbar seien. Mit der Erarbeitung einer Integrierten Entwicklungsstrategie für diesen Bereich kann voraussichtlich im Herbst begonnen werden.

Herr Klitzing ergänzt, dass seitens der AR ILB beim Land beantragt wird, das bestehende Fischwirtschaftsgebiet Scharbeutz/Timmendorfer Strand in der neuen Förderperiode um die Gemeinde Sierksdorf zu ergänzen.

Das nächste Treffen der Steuerungsgruppe ist auf den 06. Mai 2014 terminiert. Dort werden die Kernthemen und die Termine der anschließenden Workshops festgelegt. Parallel dazu werden die Ergebnisse der Regionalkonferenz und der SWOT-Analyse im Internet veröffentlicht.

Des Weiteren ist ein Abstimmungsgespräch mit den umliegenden AktivRegionen geplant, um Gemeinsamkeiten zu eruieren und Kooperationsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Frau Schridde informiert anschließend über den Stand der Rückmeldung von Projektideen auf die Information von Mitte März über zurückfließende GAK-Mittel. Die Frist zur Einreichung der benötigten Unterlagen endet am 15. April 2014. Bisher wurden mit der Sanierung des Kurparkhauses in Haffkrug und der Zusammenlegung der Gemeinde- und Schulbücherei in Ratekau zwei Projektideen mündlich avisiert. Herr Bensch teilt mit, dass die Projektidee aus Haffkrug nicht eingereicht wird, da sie sich noch im Ideenstadium befindet. Die Gemeinde Ratekau wird nach Aussage von Herrn Leicher aber fristgerecht Unterlagen abgeben.

Des Weiteren erinnert Frau Schridde an die bis zum 11. April erbetene Rückmeldung der Kommunen zu den Themenrouten aus der Regionalkarte „Land in Sicht“. Im Rahmen der von der EGOH beauftragten Überplanung des Kreisradwegenetzes ist eine Auswahl von sechs Routen, die Herr Nitz getroffen hat, für eine Beschilderung vorgesehen. Frau Schridde schlägt eine weitere Route um den Pariner Berg („Giro Parin“) vor. Dieser Bereich ist auch bei Rennradfahrern sehr beliebt und ergänzt das Angebot um eine attraktive Strecke im Binnenland.

Zu TOP 6: Aktuelles aus dem LLUR

Nach Aussage von Herrn Strunk werden sich für die nächste Förderperiode 22 statt 21 AktivRegionen in Schleswig-Holstein bewerben. Die Aufträge zur Erstellung der Integrierten Entwicklungsstrategie sind von allen Regionen erteilt.

Im Vordergrund des Auswahlverfahrens zur Anerkennung der Regionen wird die Erfüllung der geforderten Standards in der Strategie stehen. Bisher gibt es keine belastbare Aussage, ob letztlich auch 22 AktivRegionen anerkannt werden. Ebenso unklar ist demnach noch die endgültige Aufteilung oder ggf. Aufstockung der Fördermittel.

Über LEADER werden in den nächsten sechs Jahren 63 Mio. Euro Fördermittel auf die Regionen verteilt. Darüber hinaus werden zusätzliche „Mainstreammaßnahmen“ in folgenden Bereichen gefördert:

- Erhalt des ländlichen Kulturerbes
- Breitbandförderung
- Ländlicher Wegebau
- Basisdienstleistungen im ländlichen Raum
- Kleinere touristische Infrastrukturmaßnahmen über 100.000 Euro

Hierbei handelt es sich in der Regel um größere Projekte, für die eine Bewerbung direkt beim MELUR vorgesehen ist. Für diese „Mainstreammaßnahmen“ werden weitere 40-50 Mio. Euro zur Förderung bereitstehen. Dieses Verfahren soll die bisherige Auswahl von Leuchtturmprojekten durch einen landesweiten Beirat ersetzen. Stattdessen wird es zwei Stichtage pro Jahr zur Anmeldung von Projekten geben.

Frau Oldhof erkundigt sich nach der Möglichkeit, eine eingereichte Integrierte Entwicklungsstrategie nachbessern zu können. Herr Strunk bestätigt, dass es mindestens eine Chance zur Nachbesserung geben wird. Allerdings werden die Fristen dafür gegenüber der letzten Förderperiode kürzer sein.

Zu TOP 7: Präsentation der Ergebnisse der Regionalkonferenz am 08.04.2014

Herr Klitzing stellt die Ergebnisse der Regionalkonferenz in den einzelnen Themenbereichen vor.

Aus der bisherigen Bestandsaufnahme hatte AgendaRegio 22 Kernthemen über die vier vom Land vorgegebenen Handlungsfelder identifiziert, in denen besonderer Entwicklungsbedarf besteht. Für eine weitere Bewertung durch die Teilnehmer hatte Herr Dr. Kuhn diese mit 70 möglichen Maßnahmenbereichen unterlegt, die im Rahmen der Befragung besonders häufig genannt wurden.

Die Teilnehmer durften hieraus vier Kernthemen und zehn Maßnahmenbereiche wählen, die aus ihrer Sicht vorrangig bei der zukünftigen Entwicklung der Region berücksichtigt werden sollten.

Am Schluss kristallisierten sich mehrere Themen als richtungsweisend für die neue Förderperiode heraus. Eine hohe Priorität hatten die Bereiche „Wachstum und Innovation“ sowie „Nachhaltige Daseinsvorsorge“. Insbesondere bei natur-, kultur-, aktiv- und gesundheitstouristischen Angeboten, der Installation digitaler Informationssysteme, der Vermarktung regionaler Produkte, der Schaffung barrierefreier Infrastruktur und sozialen Treffpunkten sahen die Teilnehmer Nachholbedarf.

Im Bereich Bildung standen, nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels, die schulische und berufliche Bildung sowie die Förderung und Bindung regionaler Kompetenzen im Vordergrund. Die Teilnehmer forderten beispielsweise die bessere Vernetzung von Bildungsträgern und die Gestaltung neuer Lernformen und Lernräume, aber auch mehr generationsübergreifende Angebote.

Als nicht weniger wichtig wurde das Feld Klimawandel und Energie erachtet. Eine Förderung der Energieeffizienz, neue Energiespeicherlösungen, nachhaltige Mobilitätskonzepte sowie die stärkere regionale Abstimmung bei Klimaschutzprojekten waren wesentliche Themen.

Insgesamt besteht Einvernehmen darüber, bei der Erarbeitung der Integrierten Entwicklungsstrategie weniger den Status quo sondern vielmehr das Potenzial in den Vordergrund zu stellen. Die Basis für die Zukunft zu schaffen, ist vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung eine große Herausforderung.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage nach der möglichen Einbindung der Wirtschaft und der Gewerbetreibenden. Nach Auskunft von Frau Schridde ist ein optionaler Workshop als spezielle Veranstaltung für Gewerbe, Wirtschaft und Dachverbände im Gespräch. Hierbei gilt es herauszufinden, ob die Themen der AktivRegion auch für die regionale Wirtschaft von Interesse sind bzw. zu eruieren, wo die Wünsche und Erwartungen der Wirtschaft liegen. Eine Zusammenarbeit wäre z.B. in den Bereichen regionale Produkte und Logistik denkbar.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Der Geschäftsstelle liegt ein Mitgliedsantrag der Lebenshilfe Ostholstein e.V. mit Sitz in Bad Schwartau vor. Die Teilnehmer beschließen einstimmig die Aufnahme des neuen Mitglieds.

Ratekau, den 14. April 2014

gez. Wolf-Dieter Klitzing
(Vorstandsvorsitzender)

gez. Cornelia Sevecke
(Protokoll)